

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

258 (4.11.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn., „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn., „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Minderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 258

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Sonntag den 4. November 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Die heutige Nummer 258 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 8 Seiten, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 84 und den Verloosungslisten Nr. 45 und 46; im Ganzen

24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Nach zwanzig Jahren“. Erzählung von Ida Fried. — „Wie Freiherr von Ketteler erwochert wurde“. — „Mäthelrede“.

Badische Chronik.

Seidelberg, 2. Nov. Das telegraphisch gemeldete Großfeuer, welches ein Rückgebäude und die Werkstätte des Zimmermeisters Alois Beth (Bergheimerstraße 45), sowie dessen bedeutende Holzvorräte vernichtete, soll nach den Aussagen eines Dienstmädchens im Resthaus, in welchem elektrisches Licht erzeugt wurde, nach anderen Aussagen im 2. Stck entstanden sein. Der Eigentümer ist versichert. Nur mit Mühe konnten die Bewohner das nackte Leben retten. In den unteren Räumen des mit seinem Inhalt total niedergebrannten Werkstättegebäudes fanden eine Dampf- und Dynamomaschine, Hebel, Bohr- und Fräsmaschinen, Bandsägen usw., im zweiten Stock die Schneinwerkstätte mit etwa 20 Hobelbänken. Der Schaden wird nach den Berichten der hiesigen Blätter nicht auf 60 000 M., sondern nur auf 20 000 bis 25 000 M. beziffert.

Seidelberg, 3. Nov. Zum Eisenbahnunglück. Die in auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht, daß Expeditionshilfsleiter Weiperi seinen Besuch in der Unterfuchungsbücherei empfangen dürfe, ist dem „H. Tagbl.“ zufolge unrichtig. — Dem im alademischen Krankenhaus in ärztlicher Behandlung befindlichen Opfer der Eisenbahnkatastrophe geht es den Umständen entsprechend gut. Es darf als sicher angenommen werden, daß weitere Todesfälle nicht mehr vorzukommen.

Vollm a. S., 2. Nov. Unter einigen hiesigen Büschen kam es gestern Abend halb 8 Uhr zu Thätlichkeiten, in deren Verlauf ein hiesiger Weidnergehilfe 2 Stiche in den Rücken erhielt, die die Lunge verletzt haben sollen. Der Gestochene schwört in Lebensgefahr. Als Täter wurde der 17jährige Kaufmannslehrling Carl Lehmann von Zinken Neuhäuser gleich festgenommen und heute früh nach Gengenbach abgeführt. — Im nahen Unterharmersbach erlangte sich gestern Abend der in den 40er Jahren stehende Tagelöhner Götting mittels eines Strides an die Thürhalle. Der Selbstmörder hinterläßt eine Wittve und 6 uneheliche Kinder.

Badenweiler, 2. Nov. Der Erbgroßherzog und die Erbgräfin sind heute Abend 5 Uhr hier abgereist nach Schloß Hohenburg, wo am Montag der Geburtstag der Erbgräfinin Silba gefeiert werden soll bei deren Eltern, den Großherzoglichen Herrschaften von Luzemburg.

Donauwörthingen. Herr Landwirth David Speid in Gattingen feierte jüngst seine diamantene Hochzeit. Das noch rüstige Jubelpaar erhielt von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Fürstberg ein Geschenk von 100 M. An der Feier theilnehmten sich H. D. W., auch die 2 Zeugen, welche vor 60 Jahren das Paar zum Traualter begleiteten. Mit dem Jubelpaar zusammen zählten diese 332 Jahre.

Chrsberg (N. Schdnau), 2. Nov. Von einem hiesigen Bürger und Landwirth wurde vor geraumer Zeit ein für Kenner und Münzsammler interessanter Fund gemacht. Derselbe besteht in einer

Kupfermünze von der Größe eines Zweimarkstückes. Auf der Vorderseite trägt dieselbe das Bildniß Franz I. d. Er., dessen Haupt mit einem Lorbeerkranz geschmückt ist. Darüber die Aufschrift: Franc. D. Gr. I. S. A. GE. IER. REX. Die Rückseite der Münze zeigt ein vielverschlungenes Wappen mit der Inschrift: EIN KREYZER. 1760 H. Der Rand ist mit einem Eichenlaubkranz verziert.

Engen, 1. Nov. Wie der „Heg. Erz.“ hört, kann der hiesige Kirchthurmneubau nicht nach den seiner Zeit hier ausgelegten Plänen ausgeführt werden. Der projectirte Ausbau wäre, wie bekannt, auf ca. 40 000 M. zu stehen gekommen; von diesem Betrag hätten ca. 26 000 M. aus Beiträgen der Kirchspielsangehörigen aufgebracht und der Rest durch die örtliche Kirchensteuer gedeckt werden sollen. Nun hat aber die obere Kirchenbehörde die Genehmigung zur Beitragsleistung seitens der Fonds verweigert mit dem Hinweis, daß die Fonds durch den Bau der geplanten Beiträge zu sehr geschwächt würden und darnach nicht mehr im Stande wären, die laufenden Ausgaben aus ihren Erträgen zu bestreiten. Die Kosten für den Kirchthurm-Neubau müssen demnach ganz aus den Erträgen der örtlichen Kirchensteuer bestreiten werden; die Aufbringung eines Betrages von 40 000 M. ginge aber über die Leistungsfähigkeit der Kirchspielsangehörigen hinaus, und so muß denn das erste Project, dessen architektonische Schönheit allgemein Beifall gefunden hatte, fallen gelassen und ein wesentlich billigerer Plan ausgearbeitet werden. Vor Einführung der Kirchensteuer wären für den Bau keine anderen Mittel, als die Beiträge aus den Fonds zur Verfügung gestanden, jetzt brauchen diese gar nichts leisten! — Als eine noch nie dagewesene Seltenheit wurde dem „Heg. Erz.“ gestern von Eggingen ein Büchel metrische a r u n e G e r e n n e r e n mit höchstem Romerpreis überbracht. Nur wenige Wochen schönes Wetter fehlten und man könnte wachstümlich zum zweiten Male ernten!

Gailingen (N. Konstanz), 2. Nov. Vor einigen Tagen kam der Tagelöhner J. Meyer hier beim Traubenauspressen in Folge eines Fehltritts zu Fall und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

Aus den Nachbarländern.

Schöffstadt, 2. Nov. Infolge eines Wirthschaftsreites wurde heute Nacht ein junger Mensch l i n g s e r s t o c h e n. Er hatte in einer Wirthschaft Streit bekommen, der sich auf der Straße fortsetzte. Hier überfiel ihn der Sohn seines Gegners, ein erst 19jähriger Meßgerburche von hinten und brachte ihm mit einem Schlachtmesser einen derartigen Stich im Rücken bei, daß er sofort zusammenbrach und in wenigen Augenblicken eine Leiche war. Der Thäter und alle an dem Streit betheiligten Personen sind li. Str. P. verhaftet.

Sulz (Oberelsaß), 2. Nov. Ein aufregender Fall spielte sich am heutigen Allerheiligentage auf dem Friedhofe ab. Der 55 Jahre alte Weinreber hat sich auf dem Grabe seiner Frau erschossen. Vor seinem Gange nach dem Friedhofe besuchte er noch in einer Wirthschaft ein, trank dort ein Glas Wein und ließ sich von der Wirthin eine Postkarte an seine in Belfort lebende Tochter mit einem letzten Gruß schreiben. Darauf begab er sich zu dem Grab seiner Frau, betete laut und rief den Vorübergehenden zu, dies nicht zu beachten, sie würden gleich mehr hören. Nach diesen Worten zog er seinen Revolver und schloß sich zwei Schüsse in die Schläfen, sod daß er sofort todt auf das Grab niederfiel. Str. P.

Wuhig, 2. Nov. Durch eine Dynamitexplosion getödtet wurde nach den „N. Nachr.“ der bei den Sprengungen auf der Wette Kaiser Wilhelm II. beschäftigte Arbeiter Ulrich von Still. Er hat die Patrone noch in den Händen, als sie platzte. Die Wirkung war schrecklich: beide Hände wurden ihm abgerissen und

der Mann auch sonst noch stark verflümmelt. Der Tod trat sofort ein. Der Verunglückte, ein graver und fleißiger Mann, war verheiratet und Vater von 5 Kindern.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. November.

Vorlage an den Bürgerausschuß. Der Stadtrath beantragt: unterm 24. October, der Bürgerausschuß möge seine Zustimmung dazu geben, daß die Gleisanlagen südlich und östlich des Südbedens des Rheinbogens mit einem aus Unkostenmitteln zu bewerkstelligenden Aufwand von 50 100 Mark ausgeführt werden. Bekanntlich hat der Bürgerausschuß an der Kreditforderung des Stadtraths für den Ausbau des Rheinbogens in Höhe von 1,752,547 M. amtem 29. Juni ds. Js., im Einverständnis mit dem Stadtrath 276,600 Mark abgesetzt, die alle Beiträge für Arbeiten und Anschaffungen, deren Vornahme erst für einen späteren Zeitpunkt in Aussicht genommen war, darunter 176 000 M. für künftig erforderliche Wege, Gleis- und Entwässerungsanlagen, und unterm 10. September von letzterem Betrag auf Antrag des Stadtraths für die sofortige Herstellung der Straße um das Südbeden des Rheinbogens und Weiterführung der Ramifikation 83 000 M. bewilligt, weil die spätere Ausführung dieser Arbeiten bedeutende Mehrkosten verursachen würde. Wesentlich liegen, wie in der Begründung des Antrages ausgeführt wird, nach Mitteilung des Großh. Herrn Bahnbau-Insp. d. h. die Verhältnisse der Gleisanlagen südlich und östlich des Südbedens, welche nach geltend, daß die Gleisanlagen am Süb-Ufer des Mittelbedens nahezu fertiggestellt sind, am Nord-Ufer dieses Bedens nur zum geringen Theile ausgeführt werden können, weil sonst der Bau der Werkstätte gestört wird, am Nordufer des Südbedens dagegen die Auffüllung und Pflasterung der Böschung noch nicht vollendet ist und deshalb hier z. B. keine Gleise gelegt werden können. Unter diesen Umständen müßten die Arbeiten eingestellt werden. Bei einer Unterbrechung der Arbeiten und dem hierbei bedingten Arbeitswechsel könnte eine betriebstechnische Herstellung der Gleise am Rheinbogens bis zum kommenden Frühjahr, dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Hafens, in Anbetracht der kurzen Zeit und des bevorstehenden Winters nicht zugesichert werden und eine spätere Ausführung dieser Arbeiten werde eine Erhöhung der Kosten verursachen, da mit der z. B. am Hafen arbeitenden tüchtigen Bahnarbeiterpartie ein günstiger Vertrag abgeschlossen ist. Zur Vermeidung dieser Mißstände schlägt der Herr Bahnbau-Insp. die sofortige Ausführung der Gleise südlich und östlich des Südbedens vor, weil sich nur an diesen gearbeitet werden kann. Der Stadtrath kann unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse und des Umstandes, daß eine bedeutende Gesellschaft einen Platz am Süb-Ufer des Südbedens mieten wird und deshalb ein Theil der oben bezeichneten Gleisanlagen bis zum Frühjahr doch fertiggestellt sein muß, nur empfehlen, die Gleisanlagen südlich und östlich des Südbedens alsbald auszuführen zu lassen. Der von den früher abgesetzten 176,600 M. nunmehr verbleibende Rest von 43 500 M. dürfte zur Bestreitung der Kosten der Beleuchtungs- und Wasserversorgungsanlagen im südlichen Hafenthail ausreichen. Hierüber wird dem Bürgerausschuß f. B. besondere Vorlage unterbreitet werden.

Schiedsgericht. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für den 8. Bezirk der Tiefbauberufsgenossenschaft zu Karlsruhe (Sitzungslokal: Erbprinzenstraße 7) am Montag, den 5. November 1900, Vormittags 9 Uhr. Zur Verhandlung kommt die Berufung: 1. des Heinrich Steiner, Worms, 2. der Hinterbliebenen des F. L. Boesch, Erlendach, 3. des Domenico Cosagrando, Belluno, 4. des Pietro Santagiugliano, Biallo, 5. des Viktor Gieß, Hagenau, 6. des Peter Diehm III., Rimbach, 7. des Otto Erdreich, Straßburg-Neudorf, 8. des Johann Bahmann, Schleithal, 9. des Josef Jung, Straßburg, 10. des Kaspar Heinz, Sandbach, 11. des Joh. Heint. Bohlend, Straßburg, 12. des Wilhelm Schneider, Straßburg.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyke.

(Nachdruck verboten.)

(112. Fortsetzung.)

„Sie waren also wirklich um meinen armen Onkel besorgt, Herr Maximowitsch? Soviel Theilnahme sollte man bei Ihnen gar nicht voraussetzen!“ bemerkte Prinzessin Bla weiter.

„Weshalb nicht?“ Sie suchte die Achseln, bog in einen Nebenweg und suchte ihr Gesicht mit dem an ihrem Gürtel befestigten Fächer gegen die sie hier voll treffende Sonne zu schützen, sod daß die Züge desselben ihm verhüllt blieben.

„Es hat nicht den Anschein“, erwiderte sie kurz und schien es bei dieser Erklärung bleiben lassen zu wollen, denn schweigend, mit etwas vorgeneigtem Kopf, schritt sie eine Weile neben ihm her.

„Weshalb stehen Sie sich eigentlich heute Nachmittag nicht bilden?“ fragte sie dann plötzlich, ließ den Fächer sinken und blickte gerade zu ihm auf, während um ihre Lippen ein verstelltes, ironisches Lächeln zudte. „Wenn Sie meinen Rath befolgt und in der Gesellschaft erscheinen wären, würden Sie Bieloje nicht so langweilig finden, wie in eben diesem Augenblicke!“

Ein Ausdruck von Staunen malte sich in seinen Zügen, schließlich sah er zu ihr hinüber und strich sich das Haar aus der Stirn, setzte den Hut auf und blickte dann ernst gerade vor sich hinein in den flimmernden Sonnenchein, der ihre beiden Gestalten umfloß und umwoß und hinter ihnen her lange, leicht bewegte Schatten auf den Weg zeichnete.

„Ich finde es in Bieloje nichts weniger als langweilig!“ erwiderte er einfach.

„So? Ich glaube! — Aber Sie haben meine Frage noch nicht beantwortet, weshalb bleiben Sie heute Nachmittag unsichtbar?“

„Ich hatte Briefe zu schreiben, und —“

„Allerdings ein unaussprechbares Geschäft, welches zu keiner anderen Zeit erledigt werden konnte!“ spottete sie, „Aber Sie vollenden nicht, was sollte diesem „Und“, mit dem Sie Ihre Erklärung abbrechen, folgen?“

„Und fand, daß meine Unwesenheit in jenem Augenblicke durchaus unnötig sei!“ vollendete er ruhig.

„Ah! — Nun natürlich, vermüßt hat Sie, glaube ich, niemand, Sie haben sich allenfalls selbst eines Vergnügens beraubt!“ entgegnete sie kühl.

„Eines Vergnügens? Wohl möglich! Welcher Art war dasselbe übrigens?“

„Sie hätten die Bekanntschaft einer sehr schönen Frau gemacht, die sich, gleich Ihnen, auf Bieloje langweilt, und dabei Gelegenheit gefunden, sich und ihr diese Langweile zu verkürzen!“

„Allerdings, ein unerhörtes Verführer!“ entgegnete er in einem Ton, aus dem man nicht recht schließen konnte, ob er sich lustig machte, oder ob es ihm ernst mit diesen Worten war; es klang halb wie das Eine und halb wie das Andere, und unter dem freitragenden Strohhut herbor blinkten seine Augen beharrlich in den Sonnenchein. „Doch, Verzeihung, Prinzessin, ich höre nun zum zweiten Male von Ihren Lippen das Wort „Langeweile“ und möchte mir deshalb eine Frage erlauben. Warum nehmen Sie an, daß ich mich auf Bieloje langweile? Glauben Sie vielleicht von sich auf andere schließen zu dürfen?“

„Von mir?“ Sie blickte ihn groß an, „ich langweile mich niemals, am allerwenigsten aber auf Bieloje!“

„Von mir glaube ich das Gleiche behaupten zu können.“ bemerkte er mit einem Anfluge von Lächeln, „umso mehr also wundere mich die wiederholt gehörte Voraussetzung, als stünde ich in intimerem Verkehr mit dieser grauen Dame. Soviel ich mich erinnere, habe ich mich Ihnen gegenüber niemals über Langeweile beklagt!“

„Nein, allerdings! Vielleicht jedoch bot sich Ihnen nur nicht die passende Gelegenheit dazu, oder vielleicht sehen Sie ein, daß so etwas überhaupt keinen Zweck gehabt hätte, weshalb also zogen Sie

es vor, nachdem Sie das Terrain genügend sondirt hatten, einen Ori, der Ihnen so wenig Abwechslung bot, kurzweg zu verlassen!“

„Ach so, nun verstehe ich!“ unterbrach er sie und lästete den Hut, als wäre ihm die Stirn unter demselben zu heiß geworden.

„Sie wissen also bereits! Und einen so — kindlichen Grund schreiben Sie, Prinzessin, meinem Scheiden unter? Hiel es Ihnen denn garnicht ein, daß die Veranlassung zu demselben auch erstere Natur sein könne?“

„Nein, auch nicht einen Augenblick lang!“ erwiderte sie trostlich.

„Ich weiß, daß es dem Onkel nicht darauf ankommt, Ihr Gehalt zu vergrößern, wenn —“ doch er ließ sie nicht vollenden, sondern unterbrach sie mit einer ungeduldigen Handbewegung mitten im Satz. „Ihn empörte es, daß auch sie ihn der Geldgier beschuldigte, und diese Beschuldigung sogar ohne Hehl aussprach, als wäre es ganz unmöglich, seiner Handlungsweise eine andere Triebfeder unterzuschreiben.“

„Bitte, Prinzessin“, sagte er stehen bleibend und ihr gerade mit einem stolzen Blick in die Augen sehend, „berühren nicht auch Sie diese leidige Gehaltsfrage und glauben Sie mir auch ohne viel Worte und ohne weitere Anführung näherer Beweise, daß ich, sehr wenig materiell bin und dem Gelde in meinem Leben nur so viel Raum gönne, als sein Besitz bei den heutigen Verhältnissen unumgänglich notwendig für meine Existenz ist. Was mich aus Bieloje irridet, ist nicht Langeweile, noch viel weniger aber das Verlangen ode, die Sucht nach höherer Vergütung meiner geringen Dienste, sondern etwas ganz Anderes, und glauben Sie mir auch das, es thut mir unerträglich leid, dieses Haus, besonders aber den Fürsten, den ich nicht nur schätze, sondern aufrichtig lieben gelernt habe, zu verlassen!“

Lief aufatmend setzte er den Hut wieder auf und machte eine Bewegung, als wolle er sie auffordern, ihren Weg fortzusetzen, sie aber blieb mit fest auf ihn gerichtetem Blick stehen. Was er sagte, klang wie Wahrheit, und sie mußte, daß er sie sprach, weshalb — weshalb also ging er dennoch.

(Fortsetzung folgt.)

Dienstritt. Der bisherige Landeskommisär, Geh. Reg.-Rath Dr. Richard Reinhard in Freiburg hat am 2. d. M. seinen Dienst als Domänendirektor angetreten, während Domänendirektor, Geh. Rath 2. Klasse Ferdinand Lewald als Präsident des Verwaltungsgerichtshofs bereits am 16. Oktober d. J. eingetreten ist.

Körperverletzung. Ein Wirth aus der Lützenstraße hat kürzlich seinen Nachbar, ein Schreinermeister, der bei ihm zu Gast war, ohne jeden Grund zur Thüre hinaus und die Treppe hinunter gemorfen, so daß der auf die Weise an die Luft beförderte Gast einen Rippenbruch erlitten hat.

Wegen Betrug wurde ein verheirateter Kaufmann aus Eningen angezeigt, weil er bei einer Stickerin in der Douglasstraße vorstündete, er sei zum Einzug von Mietzsgeldern beauftragt, sich dadurch 10 M. auschwindelte und diese in seinem Nutzen verwendete.

Verhaftet wurden: ein vom Gr. Amtsgericht hier wegen Bedienung festschuldig verfolgter Dienstknecht aus Oberjettlingen, ferner eine unter Sittenkontrolle stehende Dirne aus Eningen, die dringend verdächtig ist, einer Nachbarin eine Uhrkette im Werthe von 10 Mark gestohlen zu haben, und endlich ein Konditorlehrling aus Worms, welcher bei einem Meister in der Kaiserstraße in der Lehre war und, bevor er hierher kam, 2 Arbeiter, die ihn beauftragten, ihren Lohn im Betrage von 31 M. zu erheben und ihnen zu überbringen, unterschlagen und sich damit hierher geflüchtet hat.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlshofer Hoftheater. Am Samstag den 10. ds. wird zur Feier von Schillers Geburtstag, des großen Dichters Tragödie Die Traut von Messina neu einstudirt in Szene gehen. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Behet (Fülshin), Goffen (Beatrix) und der Herren Herz (Don Manuel), Gerlach (Don Cesar). Die erste Wiederholung des Schauspiels Otto Langmann Wittwe wird am Donnerstag den 8. ds. stattfinden. In der Oper gelangt am Dienstag den 6. ds. Der Troubadour, am Freitag den 9. ds. Mefiste, am Donnerstag den 11. ds. Die Walfäre mit Zenta Kostümern in der Partie der Brüder und Josef Mart in der des Humding zur Aufführung. Als nächste Neuheiten des Schauspiels befinden sich das einaktige Schänkepiel Der Fremde von Fritz Fleischer und das zweiaktige Vers-Rustspiel Frau Rönigin von Schönthun und Koppel-Geld in Vorbereitung.

Berlin, 3. Nov. Am 8. November findet eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt beabsichtigt. Es werden bemantelte und unbemantelte Ballons an folgenden Orten aufgelassen: Trappes, Paris, Straßburg i. G., München, Wien, Wetz bei Bristol, Berlin und St. Petersburg. Der Fieber eines jeden unbemannten Ballons erhält 20 Mark Belohnung, wenn er diesen, sowie den an ihm hängenden Korb mit dem Instrumente sorgfältig birgt, das Letztere unberührt läßt und sofort telegraphische Nachricht an die jedem unbemannten Ballon beiliegende Adresse schickt. Ebenso erwünscht ist es, wenn die Sichtbarkeit des Ballons unter Angabe der Zeit und der Himmelsrichtung den benachbarten Instituten mitgeteilt wird.

Vermischtes.

Berlin, 1. Nov. Wie das Militär-Wochenblatt meldet, feiert heute der älteste aktive Soldat der deutschen Armee, der 71-jährige Musikdirektor des Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90 Leuchow, sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Am 2. Dezember 1870 führte Leuchow bei Loigny sein Musikkorps mit gegangenen Degen taktisch zum Sturm vor. Durch die Klänge des Marsches führte Alles wie elektrisiert auf den Feind. Drei todt und fünf verwundete Helden bedeckten das Schlachtfeld. Der Einundsechzigjährige hat das letzte Mandat in voller Frische mitgemacht.

Berlin, 2. Nov. Bei der fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 203. Königl. preuß. Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 200,000 M. auf Nr. 196217, 3 Gewinne von 10,000 M. auf Nr. 25779, 52087, 158949, 2 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 48884, 224894. (F. 3.)

Mainz, 2. Nov. Die hier wohnende verheiratete Sängerin Wichert von Frankfurt a. M. hat sich heute Morgen um 3 Uhr in den Rhein gestürzt. Ein Schiffer vom Dampfer „Mose-lana“ hörte den Hilferuf der Frau und rettete, lt. „Fst. Ztg.“, die Lebensmüde.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Stuttgart, 3. Nov. Die Ständeversammlung wurde heute durch den Ministerpräsidenten von Mittnacht im Auftrage des Königs für aufgelöst erklärt.

Göttingen, 3. Nov. Die „Zgl. Ndsch.“ berichtet von hier: Nach Aufzeichnungen des geophysikalischen Instituts in Göttingen haben sich beim Erdbeben in Caracas am 29. Oktober hier Bewegungen des Erdbodens von mehr als 3 Millimeter gezeigt. Die Apparate zeigten mehrere Stunden lang Bewegungen des Bodens an.

Wien, 3. Nov. Der Führer der Alexitalen, Baron Dipauli, erhielt vom Papste das Großkreuz des St. Gregors Ordens. Diese Auszeichnung wird zur Folge haben, daß der aus-gedehnte Streik im Alexitalen Lager beigelegt und Dipauli in Süd-Throl wieder als Abgeordneter gewählt wird. Das Blatt „Throler Stimmen“ veröffentlicht bereits einen Aufruf an die Wähler der 5. Kurie, Dipauli ihre Stimmen zu geben.

Rom, 3. Nov. Mehreren Blättern zufolge wurden in Genua und Mailand bei Geldwäschern Werthpapiere im Werthe von über 200 000 Franks, die vom Diebstahl im Vatikan herrührten beschlagnahmt.

Madrid, 3. Nov. Mehrere Personen, welche wegen Verdachts der Theilnahme an der Karlistischen Verschwörung verhaftet sind, sollen des Landes verwiesen werden. Auf mehreren Landgütern in Katalonien wurden Waffen in Menge gefunden.

Paris, 3. Nov. Einer offiziellen Meldung zufolge hat der Kriegsminister die Absicht, jene Landwehrmänner, die der Feuerwehrgesellschaft angehören, von den alljährigen militärischen Uebungen zu befreien, vorausgesetzt, daß die Feuerwehrgesellschaft zu einer strammeren Organisation entschließen.

Paris, 3. Nov. Das „Journal“ führt aus, daß das gelbe Fieber in Französisch-Senegal noch immer in so starker Weise herrsche, daß daselbst jede Handelsthätigkeit zu erlahmen drohe, falls die Regierung nicht energische Maßnahmen ergreife.

hd Antwerpen, 3. Nov. Ein Börsentelegramm berichtet aus Nagasaki (Japan): Der norwegische Dampfer „Talenda“ stieß mit einem anderen Dampfer zusammen. Der norwegische Dampfer sank innerhalb weniger Minuten. Die meisten Passagiere und ein großer Theil der Mannschafft er-trant.

London, 3. Nov. Einer Meldung des Kommandeurs der Uganda-Kolonie zufolge, ist am 13. im Kampfe mit den Stämmen der Rebellen der Kamtis ein Arzt gefallen und ein Leutnant schwer verwundet worden.

Neu-York, 3. Nov. Der demokratische Präsidenschafts-kandidat Bryan sprach sich in einer Rede in Chicago dahin aus, daß nach seiner festen Ueberzeugung die Wahlen in Indiana und Missouri demokratisch ausfallen. Das republikanisch-nationalistische Komitee erließ eine Kundgebung, worin behauptet wird, die Führer der Demokraten drohten mit Gewalt, wo immer die Parteirückführer es erforderten. Von den republikanischen Leitern der Wahlbewegung wurden daher Maßnahmen getroffen, um jeden Wähler zu schützen und die richtige Fühlung der Stimmen zu sichern.

England und Transvaal.

hd London, 3. Nov. Dem „Standard“ wird aus Prätoria unterm 30. vor. Mts. gemeldet: In den letzten Wochen überfielen 50 Buren die Volunteer-Kompagnie des Berkshire-Regiments, während sie in den Gräben schlief. Die Buren wendeten sie auf und verlangten deren Waffen. Diefelben wurden den Buren übergeben. Die Volunteer-Offiziere sind verhaftet worden und werden vor ein Kriegsgericht gestellt. Diefelben Buren hielten einen Eisenbahnzug auf und verbrannten einen Theil der Post, wurden aber durch das plötzliche Erscheinen eines gepanzerten Zuges vertrieben. Ein Bahnbeamter wurde verhaftet. In dessen Hause fand man mehrere Fässer und Dynamit. (F. 3.)

Roemfontein, 3. Nov. 300 Buren drangen am 26. Oktober in Reddersburg ein. Die aus 3 Leutnants und 30 Mann bestehende Besatzung wurde wieder freigelassen. Die Buren beschlagnahmten alle im Magazin befindlichen Waren und hinterließen in einem Magazin einen Chek der Regierung des Transvaalstaates über 1600 Pfund. (Da die Engländer das Weiterbestehen dieser Regierung ableugnen, so wird ihnen der Chek sicher große Freude machen. D. R.)

Fentersburg, 3. Nov. Der Ort ist von den Buren zerstört. Westlich von Frontad steht eine Schaar von Buren, ebenso in der Umgegend von Lindley. Die Buren sagen, daß sie im Distrikte Fentersburg große Mengen Munition aufgeschöpft haben. In Folge der heftigen Regenfälle ist ein Fouragieren sehr beschwerlich.

Prätoria, 3. Nov. Der „Standard“ meldet vom 30. Okt. Laut besonderer Proklamation bleibt Lord Kitshener in Südafrika als Chef der englischen Truppen zurück.

Kapstadt, 3. Nov. Reuter meldet: Es heißt, daß das Ergebnis der von Kapgouverneur Milner geflogenen Verhandlungen derart sei, daß die Flüchtlinge in der nächsten Woche nach Transvaal zurückkehren beginnen. 20 Transport-schiffe liegen hier zur Aufnahme der Truppen bereit, welche nach England zurückkehren sollen, jedoch ist unwahrscheinlich, daß eine beträchtliche Zahl zurückkehrt.

hd London, 3. Nov. „Daily News“ berichtet, daß die Haltung der Buren auf einen noch lange andauernden Feldzug schließen lasse. Die englischen Truppen könnten nicht vor Januar oder Februar heimkehren. Bis dahin würden wahrscheinlich noch Truppen-Transporte nötig sein.

hd London, 3. Nov. Aus Bloemfontein wird gemeldet, daß die Engländer eine Garnison von 7000 Mann zurücklassen werden. Zur Aufnahme derselben werden die erforderlichen Kasernenbauten gebaut.

hd London, 3. Nov. Die offizielle Notifizierung der Einverleibung Transvaals an die Mächte wird, wie im Auswärtigen Amte verlautet, im Laufe der nächsten Woche erfolgen.

Paris, 3. Nov. Mehrere Blätter melden, daß der Pariser Gemeinderath den Präsidenten Krüger, während dessen Aufenthalt in Paris im „Hotel de Ville“ feierlichst empfangen wolle.

Der Marceller Lokalaussschuß des Vereins für die Unabhängigkeit der Buren hat an die gesammte Bevölkerung die Auf-forderung gerichtet, sich an den zu Ehren Krüger's geplanten Kundgebungen möglichst zahlreich zu betheiligen und hierdurch dar-zuthun, daß die Franzosen wenigstens in diesem Punkte keine Partei-Unterschiede kennen.

Die Vorgänge in China.

hd London, 3. Nov. „Daily Express“ meldet aus Peter-s-burg, daß die Ordnung in der Mandschurei noch vor Dezember wiederhergestellt sein werde. Von den 100 000 chinesischen Soldaten, welche zwischen Mutden und Kiren aufgestellt waren, befanden sich 15 000 als Gefangene in den Händen der Russen.

Peking, 3. Nov. Die chinesischen Truppen unterführten die Franzosen bei der Bewachung der Thore von Baoingfu.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

Shanghai, 3. Nov. Der „Standard“ meldet vom 1.: Der wegen Mitschuld an den Frevelthaten der Chinesen seines Amtes entsetzte Prinz Tsching an wurde von der Kaiserin Wittwe nach Singanfu berufen. 1000 zerstreute Soldaten und Deferture der chinesischen Armee bedrohen die 200 Meilen nördlich von Shanghai gelegene Stadt Tschingkiang. Nach einer amtlichen Depesche aus Peking verlangten die fremden Ver-treter den Leichnam Kanghi's und den Kopf Yueh-fien's zu sehen.

Shanghai, 3. Nov. „Daily News.“ Nach Meldungen aus Singanfu willigte der Thron in das Verlangen eines Censors, daß kein wegen Unterflügung der Boxer degradierter Prinz sein Gehalt weiter zu beziehen habe. Durch Edikt vom 27. v. M. wurden zum Präsidenten der Civilverwaltung, der Verwaltung der Staats-Einkünfte und des Censoramtes Mandschu ernannt, welche als reaktionär bekannt sind.

Shanghai, 3. Nov. Die „Times“ meldet vom 1. d. M. Ein hier veröffentlichtes kaiserliches Edikt erneuert Liukung und Changshing zu Kommissaren der Friedensverhandlungen neben Li-Hung-Tschang und Prinz Tsching.

Petersburg, 3. Nov. Der „Nowoje Wremja“ zufolge ist in Süd-China eine Bewegung zur Wiedereinführung der Mink-Dynastie im Gange. Der etwa 25jährige Thronprätendent Xienfugan, der sich verborgen hält, fordert in seiner Proklamati-on zu der Weglassung des von den Mandschu's eingeführten Postrogens auf und verlangt die Fremden aus dem Innern zu vertreiben, aber sie in den Hafenstädten zu dulden.

Die Mächte und die chinesische Krise.

Paris, 3. Nov. Der sozialistische Deputirte Rouanet kündigt in der „Lanterne“ an, er werde unter Hinweis auf die chinesische Expedition, insofern deren Frankreich sich im Kriegszustande befindet, in der Kammer die Aufhebung jenes Privilegiums beantragen, welches den jungen Leuten aus wohlhabenden Kreisen gestattet, nur 1 Jahr Militärdienst zu leisten.

Feldpost.

Berlin, 2. Nov. Der Feldpostdienst in Ostasien nimmt immer mehr an Ausdehnung zu. Eine weitere Verfertigung des Personals der Feldpost an Beamten, Schöpfern und besetzten Poststellen ist erforderlich, die mit einem der nächsten Reichspostkommissar die Reise nach China antreten werden. Auch weitere Postwagen, und zwar Briefkarole, werden von hier aus den Feldpostanstalten überwiesen. Die erste Feldpost mit Briefen und Postpaketen vom Kriegsschauplatz, die bei Feldpostanstalten aufgeschleppt und mit deren Aufgabestempel bedruckt sind, ist am 29. Oktober beim Marinepostbureau in Berlin eingegangen. Sie besteht in zwei Briefsäcken im Gewichte von fast 80 Kilogramm, die mehr als 20 000 Briefe und Postkarten enthalten. Von recht großem Umfange ist auch die Lieferung von Feldpostpaketen für den am 30. Okt. von Bremer-hafen nach China abgegangenen Reichspostdampfer gewesen.

Telegraphische Kursberichte

| vom 3. November. | | Harpener | |
|----------------------------------|--------|--|---------|
| Frankfurt a. M. (1/4 Uhr Nachm.) | 117.70 | Dortmunder | 87.50 |
| Gredit | 207.80 | Tendenz: fester. | |
| Disconto | 177.70 | Berlin (Schlußkurse.) | |
| Staatsbahn | — | 3 1/2% Reichsbank. | 96.10 |
| Lombarden | 25.60 | 8% „ | 88. — |
| Tendenz: fest. | | 3% Pr. Cont. | 55.80 |
| Frankfurt a. M. (Anfangskurse.) | | Kredit | 207.50 |
| Deft. Cred.-A. | 206.70 | Disconto | 176.90 |
| Deft. Staatsb.-A. | 140.50 | Dresdener | 147.80 |
| Lombarden | 25.60 | Nat.-Bl. f. Dtsch. | 132. — |
| 3% Pr. Cont. | 23.85 | Staatsbahn | 140.40 |
| 4% „ | — | Bochumer | 182.40 |
| 5% „ | — | Gelsenf. Bergw. | 189.20 |
| 6% „ | — | Baurachener | 204.20 |
| 7% „ | — | Harpener | 181.10 |
| 8% „ | — | Dortmunder | 89.20 |
| 9% „ | — | N. G.-G. | 228.50 |
| 10% „ | — | Schneider | 195.80 |
| 11% „ | — | Dynamit Trakt | 149.20 |
| 12% „ | — | Rhein-Wollweber | — |
| 13% „ | — | Wulferf. | 199. — |
| 14% „ | — | Deutsche Metallw. | 202. — |
| 15% „ | — | Fabrik. | — |
| 16% „ | — | Kanada-Pacific | 85.80 |
| 17% „ | — | Prinabisconto | 4% „ |
| 18% „ | — | Wien (Vorberf.) | — |
| 19% „ | — | Creditaktien | 658.50 |
| 20% „ | — | Staatsbahn | 657.50 |
| 21% „ | — | Lombarden | 109.50 |
| 22% „ | — | Marknoten | 117.75 |
| 23% „ | — | 4 1/2% Ungarn | 114.70 |
| 24% „ | — | Ung. Rappenrente | 97.20 |
| 25% „ | — | Deft. Staatsb. | 98.20 |
| 26% „ | — | Bänderbank | 411. — |
| 27% „ | — | Ungar. Kronent. | 90.80 |
| 28% „ | — | Alpine | — |
| 29% „ | — | Tendenz: still. | |
| 30% „ | — | Paris. | |
| 31% „ | — | 3% Rente | 100.60 |
| 32% „ | — | Spanier | 66.60 |
| 33% „ | — | Fürken | 22.65 |
| 34% „ | — | Italien | 95.40 |
| 35% „ | — | Banque Ottoman | 534. — |
| 36% „ | — | Nio Tinto | 1474. — |
| 37% „ | — | London. | 28 1/2 |
| 38% „ | — | Chartered | 3 1/2 |
| 39% „ | — | Goldfields | 7 1/2 |
| 40% „ | — | Randmines | 39 1/2 |
| 41% „ | — | Caltraud | 7 1/2 |
| 42% „ | — | Atchafon Top | 7 1/2 |
| 43% „ | — | Loniso. Raffin. | 77 1/2 |
| 44% „ | — | Tendenz: weniger einheitlich. Banken niedriger. Eisen-güter sehr fest. | |

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

vom 3. November.
Eine nordwestlich von Schottland gelegene Depression verursacht auf den britischen Inseln mildes Regenwetter; Mitteleuropa steht dagegen unter der Wechsellwirkung eines intensiven, über dem Ostseegebiet lagernden barometrischen Maximums und einer Depression über dem mittelländischen Meer. Bei nördlichen Länden ist deshalb das Wetter trüb, rauh und vielfach fällt Regen. Günstigere, bewölkte Witterung ohne erhebliche Niederschläge ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

| November | Barom. mm | Therm. in C. | Wind. in C. | Feuchtigkeit in Proz. | Wind | Witterung |
|-----------------|-----------|--------------|-------------|-----------------------|-------|-----------|
| 2. Nachts 9 U. | 753.8 | 9.3 | 8.5 | 98 | Still | heiter |
| 3. Morgs. 7 U. | 752.6 | 8.4 | 8.0 | 97 | ND | bedeckt |
| 3. Mittags 2 U. | 751.8 | 9.7 | 7.3 | 88 | ND | „ |

Höchste Temperatur am 2. Nov. 13.4; niedrigste in der darauffol-genden Nacht 7.2.
Niederschlagsmenge am 2. November 0.1 mm.

Wetterbericht von Gundsack (Badener Höhe).

Samstag den 3. Nov., Nachm. 3 Uhr:
Barometer steigend. Thermometer 6 Grad Wärme. Morgen voransichtlich gutes Wetter.

Seidenstoffe

Für Brautkleider
Gesellschaftskleider
Strassenkleider
Blusen und Ausputz
schwarz, weiß und farbig, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigeren Preisen
Karlsruhe **Carl Büchle** Kaiserstrasse 149.
Muster und Sendungen franco. 18907

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 3. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Zwei Fälle, die Anklage gegen Christian Bez aus Magerkingen wegen fahrlässiger Körperverletzung und die Anklage gegen Adalbert Holz aus Gamburg wegen Bedrohung und Körperverletzung, waren von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Wie viel Unheil der Gebrauch des Messers bei Streitigkeiten schon angerichtet hat, ist eine leider zu bekannte Thatsache. Trotz der oft sehr scharfen Urtheile, die die Gerichtshöfe gegen solche Personen schon ausgesprochen, die glauben, jede, auch noch so geringe Beleidigung mit einem Messerlich rächen zu müssen, haben sich die Fälle nicht gemindert, bei denen manch junger, kräftiger Mensch durch einen Stich für sein ganzes Leben unglücklich und zum Krüppel gemacht wurde. Ein denartiger Fall beschäftigte heute die Strafkammer, vor der der 24 Jahre alte Eisenendreher Joseph Fechtig aus Heidesheim unter der Anklage der schweren Körperverletzung erschien war. Der Angeklagte wurde beschuldigt, daß er am 10. Juni Abends gegen 1/12 Uhr zu Heidesheim dem Tagelöhner Karl Härdle von da mit einem Dolch einen Stich in den rechten Oberarmthel versetzt habe, was zur Folge hatte, daß dem Verletzten der rechte Unterarm abgenommen werden mußte. Fechtig ist ein treiflichtiger Mensch, schenkt ebensomeren wunden mußte. Fechtig ist in einer raufhäftigen Stimmung, in der er in der Wirtschaft zum „Adler“ mit verschiedenen Personen Streit anzufangen suchte u. a. auch mit Härdle, mit dem er wegen eines Mädchens, schon längere Zeit in Feindschaft lebte. Es kam in der Wirtschaft jedoch zu keinen ernstlichen Zwistigkeiten. Dagegen geriet es auf dem Heimwege Fechtig und Härdle aneinander und im Verlaufe des kurzen Streites, der zwischen beiden entstand, zog Fechtig das Messer und verletzten dem Härdle den folgenschweren Stich. Der Angeklagte konnte nicht leugnen, daß er seinen Gegner auf solch gefährliche Weise, wie schon geschäher, verletzt hätte, bestritt aber einen Dolch gebraucht zu haben. Er behauptete, daß er den Stich mit einem Taschmesser geführt hat. Wo er das Messer hingebracht, wußte er jedoch nicht anzugeben. Wie aus der Beweiserhebung hervortrat, schwabte Härdle längere Zeit in großer Lebensgefahr und nur seiner guten Konstitution und einer sorgfältigen Pflege ist es zu danken, daß er mit einer Amputation davonkam. Der Angeklagte wurde zu 2 Jahren Gefängnis abzüglich 4 Monate Unterjuchungshaft verurtheilt.

Eine That, die von ungläublicher Nothheit zeugt, beging in der Nacht vom 23. auf 24. September gegen halb 1 Uhr zu Brödingen der 25 Jahre alte Fechter Karl Koblenger, der aus dem oben genannten Orte gebürtig ist. Er trat in jener Nacht, beauftragt mit einem starken Prügel, dem 67 Jahre alten Hilfsarbeiter Bauer, einem gebrechlichen, schwächlichen Manne, auf und mißhandelte ihn durch Schläge auf den Kopf so lange, bis Bauer bestimmungslos zusammenbrach. Koblenger wollte sich durch diese brutale That an dem Hilfsarbeiter rächen, weil dieser ihn seiner Zeit wegen eines Fortbegriffens zur Anzeige gebracht hatte. Bauer war gefühllos verletzt und 5 Wochen in ärztlicher Behandlung. Der Angeklagte, der außerdem den Wadthüter einige Zeit vor Verletzung der Körperverletzung mit Todtschlag bedroht hatte, erhielt wegen Körperverletzung und Bedrohung unter Anrechnung von 2 Wochen Unterjuchungshaft 3 Monate Gefängnis.

Einen großen Theil seines Lebens hat der 46 Jahre alte Maurer Ferdinand Baier aus Forst in den Strafanstalten verbracht. Er hat 21 Vorstrafen darunter empfindliche Zuchthausstrafen. Heute mußte er sich wieder einmal wegen Diebstahls verantworten. Baier besand sich am 15. September zu Forstheim und entwendete dort aus dem Hauseingange des Gasthauses zur „Rose“ zwei Zettel voll Zwiesel in Werthe von 8 M., die er alsbald wieder verkaufte. Mit Rücksicht auf den geringen Werth des Gestohlenen billigte der Gerichtshof dem Angeklagten mildernde Umstände zu und bestrafte ihn mit 6 Monaten Gefängnis.

Der Goldarbeiter Philipp Friedrich Rieckmaier aus Gbbrichen, der vom Schöffengericht Pforzheim wegen Diebstahls zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war und der gegen dieses Erkenntniß die Berufung eingelegt hatte, zog heute seine Berufung zurück.

An der Stelle, an der sie sich heute besand, stand auch am 6. Oktober die 28 Jahre alte Wilhelmine Weiffenbach aus Diefenbach. Sie wurde damals wegen Betrugs und Urkundenfälschung mit 7 Monaten Gefängnis abzüglich 1 Monat Unterjuchungshaft bestraft. Heute war der Weiffenbach ein weiterer, in Durlach verübter Betrugsfall zur Post gelegt, der ihre eine Erhöhung der Strafe um 2 Monate Gefängnis eintrug.

Die übrigen Fälle betrafen Berufungen gegen Entschuldigungen des Schöffengerichts Pforzheim. Die Strafkammer erließ die folgende Urtheile: Schreiner Wilhelm Kemmer aus Dierndingen wegen Körperverletzung 3 Monate Gefängnis; Hilfsarbeiter Friedrich Weiffenbach aus Pforzheim wegen Körperverletzung 8 Tage Haft. — Ein weiterer Fall wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Steigerung & Ankündigung.

Auf Antrag des Eigentümers werden am **Donnerstag, den 8. November 1900, Nachmittags 1/2 1 Uhr.**

im **Nathaus in Gondelsheim** die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzwert geboten wird. Die übrigen Steigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Gr. Notariats Bretten I eingesehen werden.

Beschreibung und Schätzung der Liegenschaften:

- 1. Lsg. Nr. 249 a: 50 ar 56 qm Hofralthe u. Garten, worauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit besonders stehendem Geflügelhaus und besonders stehendem Holzschopf im Ortsetter Unterdorf M. 52 000
- 2. Lsg. Nr. 166 b: 4 ar 60 qm Hofralthe und 2 ar 47 qm Hausgarten: Auf der Hofralthe stand eine Scheuer mit angebautem Stall, Geflügelwühlung und Holzremise im Ortsetter Unterdorf M. 8 000
- 3. 1 ha 68 ar 39 qm Wiese in 4 Parzellen Gesamtanschlag M. 9 150
- 4. 13 ha 04 ar 79 qm Acker und Wein in 27 Parzellen Gesamtanschlag M. 46 300

Gondelsheim im Ortsetter Unterdorf M. 46 300

Brötchen, den 31. Oktober 1900. **Groß. Notariat I. Geiser.**

Hauptfiliale

Max Homburger
124a Kaiserstrasse 124a

empfehlen flaschenweise:

- Weissweine,
- Rothweine,
- Dessertweine,
- Krankenweine,
- Kinderweine,
- Schaumweine,
- Champagner,
- Kirschenwasser,
- Cognac, 18742.9.1
- Rum, Arac,
- Wisky, Absinthe,
- Liqueure,
- Punschessenzen,
- Fruchtsäfte,

in durchaus vorzüglichen, preiswerthen Qualitäten u. grosser Auswahl. Ausführliche Preislisten zu Diensten. Nächstste Anzeichnung: Weltausstellung, Paris 1900: **Silberne Medaille.**

Ein tüchtiger Verkäufer u. Lagerist,

in der Garn- und Strumpfwaaren-Branche erfahren, findet per sofort oder später Engagement. Offert. mit Zeugnis-Abschriften sind unt. Nr. 18830 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Schreiner gesucht.

Tüchtiger, verehelichteter Schreiner findet dauernden, angenehmen, selbstständigen Posten bei gutem Lohn. Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre 5633a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kochvolontär und Aide

finden Stellen durch B13242 Urban Schmitt, Hauptcentralbureau, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 3.

Zweithändige Fuhrnechte gesucht.

Zwei tüchtige Fuhrnechte können sofort eintreten. B1327 Rheinhafenstr. 8.

Tüchtige Verkäuferin,

welche auch im Weißwäben bewandert, zum sofortigen Eintritt gegen hohes Salair gesucht. Offert. bittet man unter 18840 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Danksagung.

Allen Denen, welche durch ihre Theilnahme an dem uns so schmerzlich berührenden Verluste anlässlich des Todes unserer geliebten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Lina

durch Feileidsbezeugungen, so überaus reichen Blumenpenden oder durch ihr Geleite zur letzten Ruhestätte unseren großen Schmerz zu lindern suchten, insbesondere Herrn Hofprediger Fischer für seine schönen und trostreichen Worte sagen im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen herzlichsten Dank.

Familie Hermann Fesenbeckh und Familie Alexander Müller.

Karlsruhe, den 3. November 1900. 18822

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Kindes

Ernst,

insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, sowie für die freundlichen und liebevollen Worte seines Lehrers, ferner für die Begleitung seitens der Mitschüler zur letzten Ruhestätte und die reichen Blumenpenden sagen wir unseren innigsten und tiefgefühltesten Dank. 18826

Karlsruhe, den 3. November 1900.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen: **Eduard Teubner, Reident.**

Der Verkauf von lebenden Gänsen und Enten

findet noch **Montag und Dienstag, jeweils von 2 Uhr ab, statt.**

Dienstag Abend 6 Uhr Schluß.

E. Pfefferle,

Geflügel-, Wild- und Fischhandlung.
Der Verkauf findet in meiner Mästerei, Ariegstraße, neben dem Zörl. Friedhofe statt.

August Pfetsch, Uhrmacher,

Karlsruhe, Kriegstrasse 12, gegenüber dem Bahnhofspostgebäude ob. Hotel Grüner Hof,

empfiehlt sein großes Lager in Gold-, Silber-, Taschenuhren, Regulatoren, Standuhren in einfacher und reicher Ausföhrung, auch vierteluhren, Wanduhren, Wecker
Goldwaaren: Ketten, Oheringe, Brochen, Medaillons, Trauringe, nach Feingehalt gestempelt, Jagden-Ringe in Gold, Duobis und Silber, Anbänder u. s. w.
Ferner: Brillen und Zwicker in allen Nummern in wirklich guter Waare zu billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren, Goldwaaren, Brillen u. s. w. werden unter Garantie pünktlich ausgeführt.

Loose

der **Strassburger Pferde-Lotterie**

Ziehung 12. November. Loose a 1 M.,

St. Sebald-Lotterie (Geld-Lotterie)
Ziehung 15. November. Loose a 2 M.,

Wohlfahrts-Lotterie (Geld-Lotterie)
Ziehung 20. November. Loose a 3,30 M.,

Dritte Badische

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie
Ziehung 14. Februar. Loose a 2 M.,

sind zu haben in der **Expedition der „Badischen Presse“.**

Prägerin gesucht.

F. C. Menger,
5605a Mannheim. 2.9

Leiderracherinnen

werden sofort gesucht. B13257 Angartenstr. 49, 3 St. rechts.
Ein Mädchen, im Serviren gewandt, findet für Sonntag Stelle zur Anshilfe im Gasthaus „zum Wiener Hof“.
Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau.**
R. h. d. **Urban Schmitt,** Hauptcentralbureau, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 3. B13241

Suche durchaus selbständigen Monteur

für Stark- und Schwachstrom Mechaniker bedorugt. B13258

Wilhelm Lipp,

Stettrotechnische Werkstätte,
Kirchstrasse 27.

Tüchtige Zimmerleute

können sofort eintreten bei **Sigmann & Körner,**
Kaiserallee 97.

Ebenfalls wird ein **Lehrjunge** welcher das **Zimmerhandwerk** gründlich erlernen möchte, für sofort gesucht. B13235.2.1

Junger Mann

mit schöner Handschrift sucht al. Schreibgehilfe per sofort oder später Stellung. Offerten unter Nr. B13244 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann mit schöner Handschrift sucht vorübergehend schriftliche Beschäftigung. Offerten unter Nr. B13243 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hindolfsstrasse 25 ist eine schön **Seitenbau-Wohnung** mit 2 St. von 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort oder später zu vermieten. B13264

Werderstrasse 79, 2. St., ist ein schön **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Abwehr sofort zu vermieten. Näheres dabeilbst. B13238

Höfstr. 39 erhält ein solider Arbeiter sogleich od. später als Mitbewohner **Kost und Wohnung** um billigen Preis. Näh. im Laden. B13239

Regenfeldstr. 1, 3. St., ein schön **Wohnungszimmer** mit zwei Betten u. Kochofen zu verm. B13239.1

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist sofort zu vermieten. **Leffingstr. 54, IV.** B13250.2.1

Georg-Friedrichstrasse 15, 1. Treppe rechts, können 2 anständige Arbeiter **Wohnung** mit oder ohne Kost erhalten. B13229.5.1

Capellenstr. 26, 3. Stock rechts, ist ein ruhiges, gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension auf 15. November zu vermieten. B13224

Karlstrasse 87 ist im 3. Stock des Vorderhauses sogleich ein einfach möblirtes **Zimmer** zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B13263

Kriegstrasse 120, IV, ist ein heizbares, möblirtes **Zimmer** zu vermieten. B13232.2.1

Werderstrasse 13, Seitenb. 2. St., ist ein **Zimmer** mit 2 Betten u. Kost sogleich zu vermieten. B13257

Wielandstr. 22, 1. St. ist ein möbl. **Zimmer** an einen soliden Arbeiter sof. zu vermieten. B13249

Mühlburg
Hilfsstrasse Nr. 9 ist ein schön möblirtes **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B13239.5.1

Sein Geld verschwendet

fast Jeder, der billige, auf marktfeinerische Weise angebotene Waaren kauft, denn er kauft meistens zu theuer und verschwendet sein Geld wider Willen.

Seit Gründung meines Geschäftes führe ich grundsätzlich nur Confection aus bewährten Stoffen in bester Verarbeitung und hervorragend schöner Passform.

Die Preise sind thatsächlich billig, aber streng fest und verkaufe ich einen soliden Herren-Winterüberzieher von 14 Mark an.

Auch für corpulente Herren führe ich passende Ueberzieher, Anzüge, Joppen, Bekleider in jeder Preislage.

Bitte meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen. 18747

N. Breitbarth,
Karlsruhe,
Kaiser- und Lammstr.-Ede.
Zeitliches Spezialhaus für bessere Herren- und Knaben-Garderobe.

Schutzverein der Hauseigentümer. Monatsversammlung

Montag den 5. November d. J., Abends 8 Uhr,
im Café Prinz Carl, Lammstraße 1a, 2. Stock (Lokal des
faufm. Vereins „Merkur“).

1. Einige der wichtigsten Bestimmungen des neuen Rechts für Hauseigentümer.
 2. Verjährungsrecht. 18798
- Unsere Mitglieder, sowie auch diejenigen des Credit-
schutz-Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe 30 Zirkel 30,

bewilligt Darlehen gegen Personalbürgschaft, Hinter-
legung von Wertpapieren oder sonstige Sicherheiten,
gewährt Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent),
discontirt Wechsel,
besorgt den An- und Verkauf von soliden Wert-
papieren, 18821.3.1
nimmt Baareinlagen sowohl auf Check-Konto als auch
auf Einlagebücher an und vergütet für letztere 4% Zins.

Restauration zum Prinzen Heinrich, Arvenstraße.

Heute Sonntag:
Großes Streich-Konzert,
gegeben von einer Abtheilung der Kapelle des 1. Badischen
Leib-Grenadier-Regiments.
Zum Besuch ladet höflich ein **Joh. Traud.**
Eintritt frei! 183259

Schrempf'scher Bierkeller, Beiertheimer Allee.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Publikum
von Karlsruhe und Umgegend empfehle ich meine in nächster Nähe des
Waldplatzes gelegene **Wirtschaft** (am Beiertheimer Bahnhofsübergang)
bei einem ff. Stoff Bier, reinen Weinen, warmen und kalten
Speisen zu jeder Tageszeit, sowie handgemachten Würstchen
reeller Bedienung. Gleichzeitig theile ich mit, daß mein **grosser Saal**
während der Messe dem Verlehr des Publikums geöffnet ist und bitte um
recht zahlreichen Besuch.
Hochachtungsvoll
Hugo Schreff.
NB. Montag den 5. Nov.: **Großes Schlachtfest.** 18832

Charlotte Herbst, Dentistin,

Lammstr. 5, zwischen Kaiserstr. u. Zirkel.
Kronen- und Brücken-Arbeiten
18067 (Zahnersatz ohne Platten). 10.2
Glas-Plomben
(vollständigste Nachahmung der Zahnsubstanz etc.)

Wilhelm Pfrommer, Karlsruhe,

Telephon 468 **Servigstraße 37,** Telephon 468
Bauanstalt für Eisenkonstruktionen,
als: Dächer, Brücken, komplette eiserne Bauten, schmiedeliche
Säulen und Ständer für Aussenanlagen; ferner: Geländer,
Ballons, Verandas; Wellblechbedeckungen und Glasdächer.
Spezialität nach patentirtem Verfahren:



Feuerfeste
eiserne Treppen
von der einfachsten
bis zur reichsten Aus-
führung mit Belag
in Holz, Stein oder
Marmor.
Wendeltreppen
in Schmiedeeisen mit
Eisen- und Holz-
belag,
das Beste und
Billigste
der Gegenwart.
D.M.B. und D.M.G.
Zeichnungen und Vorkalküle stehen kostenlos zu Diensten.
NB. Aufstiegs- und Abstiegs-
Treppen sind in der Groß-
Landesgewerbe-
halle in Karlsruhe ausgestellt. 16613

Größtes Puppen-Spezialgeschäft, Puppen,

keine anderen Spielwaren, nur
gefleht und ungefleht. Kopfe in Biscuit u. Holz zc.
Gesichte in Leder zc.
Berücken von ächten und Angora-Haaren.
Schuhe und Strümpfe, Kleider, Wäsche und Hüte.
Arme, Beine, Hände, Körper, Augen zc.
Hervorragende Qualitäten. — Gütige Leistungsfähigkeit.
Erste Karlsruher Puppen-Klinik
Hermann Bieler,
227 Kaiserstr. 227, zwischen Fische- u. Douglasstr.
Alle Reparaturen werden in eigener
Werkstätte ausgeführt, daher billige Preise und rasche
Bedienung. 18207.10.2

Neue Ernte! 18828.8.2 Neue Ernte!

1900er Havana
Die Bitter- u. H. Meyle, Die Kreuz- u.
Kaiserstr. 161 Kaiserstr. 133.

Zahnarzt
G. Meyer
Kaiserstr. 118.
18550.78.4

YOST
Schreibmaschine.
Britische Regierung: 15823
600 Maschinen.
22 goldene Medaillen
wovon 3 in Paris, letzte 1900.
A. Beyerlen & Co.,
Aeltestes Schreibmaschinen-
Geschäft Deutschlands,
Karlsruhe, Lammstr. 12.

Müller's rühmlichst bekannte
Accord-Zither
ist die solideste und beste.
Reparaturen ausgeschlossen.
Ohne
Noten-
Kenntnisse
in einer
Stunde zu
erlernen.
Preis, incl.
Schule und
allem
Zubehör
7.50 Mk., 12 Mk., 16-18 Mk.
und höher. Ansicht in meinem
Laden Jedermann gerne ge-
stattet. 17857
Hugo Kuntz (O. Laffer's Nachf.)
Musikalien, Musikinstrumente,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 114.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des
Tyroler Euzian-Brandweins so
gestärkt, dass in den meisten Fällen
keine Brillen und Augengläser mehr
gebraucht werden, à Glas 1,50 Mk. —
Derselbe ist zugleich haarstärken-
des Kopf- und antiseptisches
Mundwasser. 16642
Gebrauchsanweisung umsonst bei
T. Delpy,
Friseur- und Parfümerie-Geschäft,
Herrenstrasse 17.

Versende gratis und franko
**Special-
Musik-Kataloge**
(mit Angabe der Schwierigkeit)
f. die gebräuchlichsten **Streich-
und Blasinstrumente** (Violine,
Cello, Flöte, Cornet etc. etc.)
mit Klavierbegleitung.
Ferner reichhaltige Verzeich-
nisse von **Compositionen für's
Zusammenspiel** (Klavier-Trios
bis Octette), für **Salon-Orches-
ter** und **Kinderinstrumente.**
Bitte zu verlangen. 17236
Fr. Doert, Musikalienhdlg.,
Karlsruhe.

**Wertheimer
Wurstwaren**
sind wieder eingetroffen. B18230
F. A. Herrmann,
5 Waldstraße 5.

**1893er
Kirchwasser,**
preisgekrönt auf der Pariser
Weltausstellung,
ganze Flasche Mk. 4.—
halbe „ 2.10
20.12 empfiehlt 16827
Max Homburger,
50 Kronenstr. 30,
124a Kaiserstr. 124a.

6000—7000 Mark
werden auf 2. Hypothek per sofort oder
später gesucht.
Offerten unter Nr. B18251 an die
Expedition der „Bad. Presse“.
2 hölzerne Waschzuber,
mit Unterfas, billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B18247 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Damen- und Kinderhüte,
schön garnirt, in grosser Auswahl und jeder Preislage,
Pariser Modelle.
Besonders schöne und gutsitzende **Capots etc.**
M. Duvigneau,
Herrenstrasse 20. 18780.3.2

Aerztliche Anzeige.
Ich habe mich zur Ausübung
der ärztlichen Praxis in Karlsruhe
niedergelassen. 18829.3.1
Dr. med. Rischpler,
Kaiserstraße Nr. 187.
Sprechstunden von 10-11 u. von 3-4 Uhr.

Während der Messe gewähre,
um mein großes Lager zu räumen, 18827.2.1
10% Rabatt
auf sämtliche Artikel: **Regen-
schirme, Sonnenschirme,
Cravatten, Handschuhe.**
Anprobe bezw. Umtausch
lestere gestattet.
L. Müller's Schirmfabrik
Handschuh- und Cravatten-Lager
(K. Appenzeller's Nachf.)
Gegründet 1852, Herrenstraße 20, nächst der Kaiserstraße.

Zur Messe! Zur Messe!
Der berühmte, echte 18833
Emmenthaler Schweizerkäse
ist wieder da. — Bezogen von den besten Schweizeralpen und auf dem
deutschen Postamt verzollt. Achtungsvoll gezeichnet.
F. Emmenegger aus Luzern (Schweiz).
Nachf. F. Gulde aus Basel.

Strassburger Pferdeloose
à 1 M., 11 Loose 10 M., Ziehung 12. November,
Sebaldu-Geldloose
à 2 M., 11 Stück 20 M., Ziehung 15. November,
Wohlfahrtsloose 3 M. 30 Pfg.,
Freiburger 3 M., Bad. Rothe Kreuz-Geldloose 2 M.,
11 Stück 20 M., Porto und Liste 30 Pfg. extra, 18825.4.1
empfehlen
die Hauptagentur
E. Wegmann, Waldstraße 29.
Karlsruhe.

Zur Anfertigung und Aufstellung von
kompletten Bieranschanf-Einrichtungen
einschließlich Buffets nach den neuesten Systemen in **Luft-, Wasser-
oder Kohlensäure-Druck**, sowie vorkommenden Reparaturen
empfiehlt sich die
mechanische Werkstätte von
Gustav Dittmar,
14025* Karlsruhe 60.

Mostäpfel
sind wieder in frischer Waare eingetroffen und werden billigt abgegeben in der
Karlsruher Lagerhalle,
Wielandstraße 23.
B18201

Konfektionsgeschäft-Verkauf.
Das seit vielen Jahren unter der Firma **Geschwister
Haslinger** dahier betriebene **Damenmäntel-Geschäft**
ist krankheitshalber zu verkaufen. B18156
Es wäre hier einer oder zwei Damen günstige Gelegenheit geboten,
sich eine gute Existenz zu erwerben.
Näheres Blumenstraße 2.

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
INGENIEUR & PATENTANWALT
**Krammets-
Vögel**
heute frisch eingetroffen
bei 18844
E. Pfefferle
Blumenstraße 14.
Mathematik.
Wer ertheilt bei möglichem Honorar
Vormittags Unterricht? Offerten
unter Nr. B18288 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine gut eingeführte
**Versicherungs-Aktien
Gesellschaft**
sucht per Bad einen energischen
nicht zu jungen Mann für den
Aufsichtsdienst unter günstigen
Bedingungen. Gest. Offerten unter
F. K. 4127 an **Rudolf Mosse,**
Karlsruhe. 18823.2.1
120 000 Mark
nur auf prima Objekte auszuliefern.
Näheres Hypothekendirektor **C. Dietz,**
Karlsruhe. B18252

Haus-Verkauf.
Ein gut rentables Haus an hiesigen
Platz mit großer Kuchengerei ist
wegen anderweitigen Unternehmern
mit geringer Anzahlung um den
Preis von 25,000 Mk. zu verkaufen.
Gest. Offerten unter Nr. B18286
an die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten.

**Brod- und Fein-
Bäckerei.**
An einem von Fremden viel be-
suchten Platz im württemberg. Oberland
ist eine seit vielen Jahren bestehende
und in flottem Gang befindliche
Brod- und Feinbäckerei mit aus-
gezeichnetem Kundenschatz und großem
Umsatz sammt vollständigem Wohnhaus
und Garten und reichhaltiger Ein-
richtung (Backofen neuester Systems)
zum Preise von 25,000 Mk. gegen
ein Anzahl von 6-7000 Mk. sowie
auch bei sonst günstigen Zahlungs-
bedingungen wegen dauernder Krank-
heit des Besitzers zu verkaufen und
je nach Wahl des Käufers sofort
oder später zu übernehmen. Regelmäßige
Abnahme 45-50 Mt. pro Tag. Näheres Auskunft an
Selbstkäufer durch das **Südd. Gesd-
u. Hyp.-Verm.-Inst. Stuttgart,**
Moltkestr. 20. 4572a

Pianino,
sehr schönes Instrument, prima
Fabrikat, nur kurze Zeit gepielt,
sehr preiswerth zu verkaufen. 18836
Das Instrument ist in Nußbaum,
modern ausgestattet und ein sehr
günstiger Gelegenheitskauf
Fritz Müller,
Pianofortelager, 3.1
Kaiserstr. 221, bei der Douglasstr.

Concert-Zither
mit schönem Ton, nebst Schule zu
verkaufen. B18254.2.1
Kapellenstraße 70, 2. Stock, rechts.
Ein wenig gebrauchter **Herd** mit
Kupferkessel, Wärme- und Backofen,
für Küche od. größere Haushaltung,
ist billig zu verkaufen. B18220.2.1
Fähringerstr. 76, 4. Stock.
Herd billig zu verkaufen.
B18268 Regenfeldstraße 14, 2. St.
Ein getragener, fast noch neuer
Winterüberzieher
für schlanke Figur ist preiswerth zu
verkaufen. B18284
Kaiserstraße 14b, IV.

Beilage zur „Badischen Presse“.

386

Durch Eingang letzter Neuheiten

In allen Preislagen reichhaltig sortirtes Lager von

Wollenen und seidenen Blusen, Costümröcker Morgenröcken, Matinées und Unterröcken Jacken, Capes, Abendmänteln Kinder-Kleidern, Jacken und Mänteln

Hochaparte Rüschen-Boas in grösster Auswahl Feder-Boas alle Arten Pelz-Colliers und Muffen. Neuheit! Lange Pelzboas, 125-150 cm. lang.

Sack-Paletots kurz mittel und lang

S. Model.

Gesellschaft „Calia“ Karlsruhe. Zu dem am Sonntag den 4. November 1900 stattfindenden

V. Stiftungs-Fest

Verbunden mit Tanz und Theater-Aufführung sowie unter gefl. Mitwirkung des Gesangsvereins „Eintracht“ Dulsch im Saale Apollotheater, Marienstrasse 16, werden Freunde und Bekannte hierdurch freundlich eingeladen.

Anfang präzis 7 Uhr. — Einführungsrecht gestattet. Der Vorstand.

18842

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Sehrtem Publikum sowie meiner werthen Kundenschaft theile ich ergebenst mit, das ich unter Heutigem mein

Pianolager und Reparaturwerkstätte

von Mathystrasse Nr. 1 nach

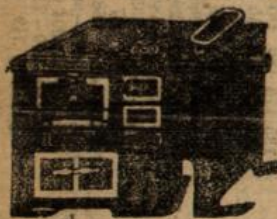
Douglasstrasse 22,

dem neuen Postgebäude gegenüber, verlegt habe. Mit der Bitte, mich auch ferner Ihrer geschätzten Aufträge zu beehren, werde ich stets bemüht sein, das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Den Bewohnern der Südweststadt mache ich zugleich bekannt, das alle diesbezüglichen Aufträge in meiner Wohnung Mathystrasse 1 freundlichst entgegengenommen werden. Recht zahlreichem Besuch entgegengehend, zeichnet mich vorzüglichster Hochachtung

J. Kunz, Instrumentenmacher, Douglasstrasse 22,

früher über 30 Jahre technischer Geschäftsführer bei der Firma Schwelger hier.



Sparkochherde

für Hotels, Restaurationen, Anstalten und Private, empfiehlt 13007

Karl Ehreiser, Karlsruhe, Kordfabrik. Gr. Kollatorant.

Illustrirte Preisliste gratis. Vielfach prämiert mit Staats- und gold. Med. 52.19

Geschäftsübergabe u. Empfehlung.

Meinen werthen Freunden, Gönnern, sowie einem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mittheilung, das ich die

Fleischhackerei

im Hause Adlerstrasse 28

unter'm 1. November d. J. an Herrn Jakob Nagel, Metzger hier, verkauft habe. Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frau Adolf Kölmel Wwe.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich mir, titl. Publikum ergebenst mitzutheilen, das ich die

Fleischhackerei von Frau Adolf Kölmel Wwe.

täuslich erworben habe und es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthen Kunden auf's Schnellste und Gewissenhaftigste zu bedienen. Auf Wunsch wird die Waare mittelst eigenen Fuhrwerks kostenlos abgeholt und wiedergebracht.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvollst und ergebenst

Jakob Nagel, Metzger.

Verjüngung u. Verlängerung des Lebens

werden erreicht durch den Gebrauch von Wolf's Muskelstärker „Gymnastikon“.

Allen Schwachen u. leibenden Menschen kann man nicht genug rathen, den Muskelstärker zu gebrauchen. Derselbe ist ein ganzes Zimmereingemischtes ohne Peinlich und überaus annehmbar, ausserdem jede Krankheit des Körpers, kauft die Stenose, regelt die Blutcirculation, wodurch das Blut gereinigt wird, und ist infolge dessen das mächtigste, beste und unerschöpfliche Mittel gegen die meisten Krankheiten, als: Rheumatische, Neuralgie, Gicht, Menstruations-, Nerven-, Krämpfe, Schieler, Appetitlosigkeit, Magenleiden, Kopfschmerzen, Bluthochdruck, Herzleiden, Blutandrang zum Kopf etc.

Preis pro. Stück nur 2, 4 u. 12,50 Mark je nach Packung. Verlangt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages durch die

alleinige Niederlage für Karlsruhe und Umgebung, Kreuzstrasse 21, Aretz & Cie., Großh. Hoflieferanten.



Sofort zu verkaufen: 3 sehr schöne Lederzieher, 8 Mäntel, 5 Ledersappen, 4 Anzüge. B13255 Regenfeldstr. 1, 5. Stod, rechts.

Gottesackerstrasse 27, 4. Stod links, ist eine Schlafstube zu vermieten. B13186.22

Schwanenstrasse 34, 4. St. I. ist ein Zimmer zu vermieten. B13248

Stickermacherinnen, tüchtige, welche selbständig arbeiten können, finden dauernde Beschäftigung bei Frau E. Ahrweiler, Kronenstr. 47.

Beschäftigung sucht eine fleißige ehrliche Frau des Tags über im Putzen, Waschen oder Frühstückszubereiten. B13246 Frau Wehner-Str., Kaiser-Allee 145.



Nächste Sitzung Dienstag, 6. Novbr., Ab. 9 Uhr, 4 Jahreszeiten. Der Vorstand

Vor einiger Zeit ist ein ganz neu erscheinendes, älteres B13263

Anhaltisches Thalerstück

Bildniß Leopold Friedrichs, theures Andenken, irrthümlich verausgabt worden. Der jetzige Besitzer wird bringend gebeten, dasselbe bei hoher Belohnung wieder einzuwecheln. Bitte zu melden Kaiserstrasse 160, im Laden bei Frau Merkle.

In einer mittelgroßen Stadt Süddeutschlands

wird ein feines, flottgehendes

Putzgeschäft

zu übernehmen gesucht. — Salongeschäft bevorzugt.

Gefl. Offerten mit genauer Angabe des Preises, sowie aller sonstigen Einzelheiten erbitte man unter R. 3109 an

Kaasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe. 18841

Wirthschafts-Verkauf.

Eine gangbare Wein-, Bier- u. Speisewirtschaft in guter Vertheilung hiesiger Stadt mit bedeutendem Umsatz, nebenbei hohe Niehseinnahme, habe im Auftrag zu verkaufen und kann, wenn erwünscht, bald übernommen werden.

Alles Näheres bei Adolf Kast, Waldstrasse 29, 2. Stod. 18839

Spezerei-Geschäft.

Ein rentables Haus mit gutgehendem Spezerei-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Adolf Kast, Waldstrasse 29, 2. Stod. 18838

Möbl. Zimmer mit Pension

ev. Mittagstisch in best. Familie gef. Offerten unter Nr. B13223 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden.

In bester Geschäftslage der Kaiserstrasse ist ein geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern auf 1. Juli 1901 zu vermieten. Näheres bei Fräul. Weber, Kaiserstrasse 207. 18770.3.1

Laden.

Waldstrasse 30 ist ein zweifensfriger Laden mit Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und 1 Manfarge, per sofort preiswerth zu vermieten. Näheres Waldstrasse 28, im Komptoir. 18824.3.1

Ladenlokal.

An frequentester Lage in Freiburg i. Breisgau ist ein sehr geräumiges, helles Ladenlokal mit Zubehör, in welchem seit 15 Jahren eine Klavierhandlung mit Erfolg betrieben wurde, auf 1. April 1901 preiswürdig zu vermieten. Auskunft durch Hr. Schulz, Freiburg i. B., Hofstrasse Nr. 1. 5390a.3.2

Höfeligante 5333a*

Wohnung,

aus 5 großen Zimmern, Erier, Balkon, Veranda, Bad und reichlichem Zubehör bestehend, in freier Lage, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Durlach, Altlingerstrasse 27, part., am Schlossgarten.

Hagsfeld.

Wohnung zu vermieten.

In der Wirthschaft zum Bahnhöf eine Wohnung sofort zu vermieten. Näheres bei Wirth Dörrwächter oder Brauereigesellschaft hiesig. S. Moninger, Kriegstrasse 126, Karlsruhe. 18831*

Zu mieten gesucht.

Möglichst im Centrum hiesiger Stadt wird das Parterre eines Vorder- und Hinterhauses, bestehend aus einem Ladenlokal mit einem höchstens zwei kleinen Schaufenstern und 6-8 weiteren Räumen zu mieten gesucht. Offerten beliebe man unter 18845 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 6.1